Eine neue (zweite) Art von *Sabacon* aus Nippon

Yasunori Miyosi

Matuyama Kōtō-Jōgakkō, Matuyama

Sabacon sato-ikioi nov. spec.

Körper: Die Gestalt des Männchens ist oval, die des Weibchens ist elliptisch. Die Fläche des Carapax mit vielen, winzigen Stacheln bewehrt. Das erste Thorakalsegment (mit 9—10 winzigen liegenden Stacheln) ist mit dem Carapax-Hinterrand verwachsen. Das zweite Thorakalsegment ist frei und mit einer Querreihe borstentragender Höckerchen besetzt (mitten ein schwarzes Dörnchenpaar), und trägt beim Männchen zwei Chitinplättchen. Die 1.—5. Abdominaltergite des Männchens sind zu einem Scutum verwachsen, 6. und 7. Tergit ist frei und mit je 1 mittleren Chitinplättchen versehen, 8. Tergit frei und mit 2 Chitinplättchen. Beim Weibchen sind die 1.—8. Tergite frei; 1. 2. und 7. Tergit mit je 1 mittleren Chitinplättchen, 3.—6. und 8. Tergit mit je 2 Chitinplättchen. Die Abdominaltergite (Chitinplättchen und weichhäutigen Teile) des Männchens und Weibchens sind mit Querreihen vieler unregelmässig stehender, borstentragender Höckerchen bewehrt. Die Öffnungen der Stinkdrüsen sind auf der Dorsalfläche der 1. Coxen sichtbar. Die Stigmen sind auf dem Stigmensternit sichtbar (Abb. 2, C); jedes hintere Sternit mit einer Querreihe winziger, borstentragender Höckerchen.

Abb. 1. *Sabaron sato-ikioti* nov. spec. ♂

A, Körper dorsal B, Chelicere des ♂ lateral

C, Palpus des ♂ lateral

Augenhügel: Der Augenhügel ist queroval, relativ niedrig, unbeherrscht.

Cheliceren: Die Cheliceren sind kurz und schmal. Die Dorsalseite des 1. Gliedes beim Männchen ist etwas geschwollen (Abb. 1, B). Das 2. Glied ist normal. Die beiden Chelicerenglieder sind dorsal mit Börstchen versehen. Die Schneiden der Zange sind grösstenteils gezähelt (Abb. 2, D).

Palpen: Die Palpen sind länger als der Körper, die des Weibchens sind dicker als die des Männchens (Abb. 1, C, Abb. 2, A). Patella ist dicker und kürzer als Femur und beim Männchen ventral mit 3 Haken versehen, die dem Weibchen fehlen (Abb. 1, C, Abb. 2, F). Tibia ist länger als Patella und apikal verjüngt. Tarsus kurz und regelmässig dicht behaart wie Tibia, ohne Endklaue (Abb. 1, C, Abb. 2, A).

Beine: Die Beine sind relativ kurz und dünn, ohne Bewehrung, nur mit Börstchen und Haaren versehen. Die Metatarsen und Tarsen sind fein, und enden apikal mit je 1 einfacher Klaue (Abb. 2, H).

Masse: Beim Männchen; Körper 3.5 mm.. Beim Weibchen; Körper 4.5 mm.. Die Beingliedermasse sind wie folgt (in mm).

Beim Männchen:

	Femur	Patella	Tibia	Metatarsus u. Tarsus
Be. I	2.9	0.9	2.5	6.8
Be. II	3.8	1.1	3.4	10.4
Be. III	3.0	0.9	2.6	7.6
Be. IV	4.2	1.2	3.2	10.7

Abb. 2. *Sabacon sato-ikioi* nov. spec. ♀

A, Körper dorsal mit Cheliceren und Palpen B, 5.—8. Tergite von dorsal hinten gesehen C, Ventralansicht des Mittelkörpers D, Endglied der Chelicere von vorn E, I. Glied der Chelicere von lateral F, Patella ventral des Weibchens G, IV. Bein von ventral (Coxa, Trochanter und Femur) H, apikal Tarsus des I. Beins.

Beim Weibchen :

	Femur	Patella	Tibia	Metatarsus u. Tarsus
Be I	3. 0	1. 0	2. 8	6. 9
Bz. II	3. 9	1. 2	3. 5	10. 2
Be III	3. 1	1. 0	2. 8	7. 8
Be. IV	4. 4	1. 3	3. 4	10. 9

Färbung: Der grösste Teil des Carapax, die Innenseiten der Stinkdrüsen, die Chitinplättchen, und das Scutum des Männchens sind schwarzbraun oder schwarz, aber die weichhäutige Teile des Körpers sind hellrostgelb. Alle Extremitätenglieder sind schwarzbraun, aber die Femora basal weisslichgelb, und 2. Femur mit 3—6, 3. Femur mit 0—4, 4. Femur mit 3—6 weisslichen Ringeln.

Bemerkungen: Diese Art unterscheidet sich klar von den übrigen bekannten Arten derselben Gattung durch die charakteristische der Cheliceren und Palpen (Die Bewehrung des Palpen-Patella des ♂) und durch die besondere Bewehrung des Körpers.

Fundort: Berge Saraga-Miné (Ehimé-Keu) Juli 13. 1941 Larve 1, Okt. 26. 1941 ♀ 2, Nov. 9. 1941 ♂ 1 und ♀ 1.

Diese Art sei Dr. Ikio Sato gewidmet. Typus bei "The Arachnological Society of Eastern Asia" zu Tokyo.